

Diskussionsveranstaltung mit Wagner

Die Energetische Gebäudesanierung ist ein zentraler Baustein der Energiewende. Für die Umsetzung der Energiewende ist die Sanierung des Gebäudebestandes unverzichtbar, denn dort fallen 40 Prozent des Endenergieverbrauches an und werden 20 Prozent der klimaschädlichen CO₂-Emissionen ausgestoßen.

Der Verständigung auf gemeinsame Ziele zum Schutz des Weltklimas, wie zum Beispiel das Erreichen des 2-Grad-Ziels, müssen endlich auch konkrete Maßnahmen folgen. Sonst hat man die

Chance verspielt, den Klimawandel mit all seinen Konsequenzen zu verhindern oder auch nur zu verzögern.

Die Grünen fordern klare und langfristige Zielvorgaben hinsichtlich des Energieeffizienten Stadtbaus sowie eine verlässliche, den klimapolitischen Zielen und den verschiedenen Akteuren im Gebäudesektor angepasste Förderkulisse. Der Einsatz von erneuerbaren Energien darf nicht bei jeder Strompreiserhöhung in Frage gestellt werden. Vielmehr müssen alle, besonders die bisher davon ausgenommenen Energie-Großverbraucher, die Energiewende mittragen und mitfinanzieren.

Die energetische Beschaffenheit von Wohnraum sowie die Kosten für Strom und Heizung sind wichtige Faktoren hinsichtlich der Auswahl des Wohnumfeldes. Bezahlbarer und nach energetischen Kriterien sanierter Wohnraum muss allen Menschen zur Verfügung stehen, um Stadtentwicklung in den Ballungsräumen vernünftig und nachhaltig zu gestalten, aber auch ländliche Regionen zu stabilisieren und aufzuwerten.

Über die Notwendigkeit der energetischen Modernisierung im Gebäudebereich und energiepolitische Gerechtigkeit spricht Daniela Wagner, Grüne-Bundestagsabgeordnete und Sprecherin für Bau- und Wohnungspolitik der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen, am Dienstag (5. Februar) um 20 Uhr im Cafe 39, Darmstädter Straße 39.

Odenwälder Nachrichten

31. Januar 2013